

62. *Rechnung der Vogtei Greifensee für das Jahr 1542* *1543 Februar 26*

Regest: Der Vogt von Greifensee, Bilgeri Leemann, legt vor dem Zürcher Rat die Rechnung der Vogtei Greifensee ab. An Einnahmen werden alte Restanzen, Zinsen gemäss Urbar, Bussen aus Uster und Greifensee sowie Abgaben der Eigenleute aufgelistet. Die Ausgaben betreffen unter anderem Weibelgänge und Botenmäher, Baukosten, Richterlöhne sowie Spesen für Ritte in die Stadt. Nach Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben bleibt der Vogt noch 120 Mütt und 2 Viertel Kernen, 4 Malter, 3 Mütt und 3 Viertel Hafer sowie 19 Pfund, 6 Schilling und 3 Pfennig an Geld schuldig. 5

Kommentar: Die Rechnungen der Herrschaft Greifensee setzen mit dem vorliegenden Stück im Jahr 1542 ein und sind bis zum Ende des Ancien Régime mit wenigen Lücken erhalten (StAZH F III 12). Im Gegensatz zum Urbar von 1416 und seinen Nachfolgern (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 11), die vor allem Soll-Abgaben enthalten, bieten die Rechnungen Aufschluss darüber, was tatsächlich eingenommen und ausgegeben wurde. Allerdings werden hier lediglich die offiziellen Einkünfte zuhanden der Vogtei aufgeführt, während der Vogt noch weitere Einnahmequellen hatte, über die er keine Rechnung ablegen musste (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 69). 10 15

Zugleich geht aus den vorliegenden Rechnungen hervor, dass die Vögte dafür verantwortlich waren, die im Urbar verzeichneten Einkünfte vollständig einzuziehen; für Fehlbeträge hafteten sie mit ihrem Privatvermögen. Vogt Bilgeri Leemann, der die erste Rechnung anlegte, scheint besonders nachlässig gehandelt zu haben, denn schon wenige Monate nach der Rechnungslegung erstellte der Zürcher Rat eine Klageschrift, worin Leemann unter anderem vorgeworfen wurde, dass er die Bussen nicht pflichtgetreu einziehe und Holz aus den Wäldern des Schlosses verschenke (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 64). 20

Der vogtie reching rodell zů Gryffensee, des 1543 jars uff me[n]^atag nach sannt Mathis tag vor minenn gnä^bdigenn herenn grächnot, von Billgerin Lemann gegäbenn

Inämmen im 1542^{c d} / [S. 2] / [S. 3] 25

Innämnen von allter restantz 1542

Ann kernnen lxxxxij m^t ij fl iij ymi

Ann haber –

An gelltt lxxx fl j fl viiiij h

Inämen an jerlichen zinßenn lut des urbers¹ 30

Ann kernnen j^c lxxiiij m^t iij fl j ymi

Ann haber xv malter ij m^t

An gelltt lxxxvj fl vj fl vij h

ann kernnen ij^c lxxvj m^t j fl iiiij ymi

Suma ann haber xv malter ij m^t 35

an gelltt j^c lxxvj fl viij fl iij hr / [S. 4]

Von fellen an gelltt –

Vomm dryten pfenig –

Vonn erben ann gellt –
Von ungnosamy ann gelt –
Suma an gelltt – / [S. 5]

Von bûßen zû Uster gefallenn, miner gnädigen heren halb theill zûgehörig

5 iij ℥ gab Felix Schmid, umb das er zû des jungen Thotzen^e wyb nachtz in die
kamer gestigenn

j ℥ vonn Peter Schmid, umb das er sinen sun wolt retenn, denn mann fachen
sollt

vijj ₰ von Heimy Solannd umb ein funst streich

10 vj ℥ von Erny Bruner, ein armer gsell, umb etlich fryd brüchig wortt gegen Tho-
mann Bruner

x ℥ vonn Hannßenn Schmid vonn Oberuster umb ein funst streich über recht
pott gegenn Jacob Purenn

Item ann Steffann Knospenn habend mine herenn durch den oberstenn statt-
knächt uff demm Rathhußenn enpfanngen –

15 Suma an gelt xxj ℥ vij ₰ vj hr / [S. 6]

Vonn bûßenn zû Griffennsee und in ampt

x ℥ vomm jungen Sallenbach zû Wärikonn, umb das er ein thochter geschwecht
unnd sy zû ee nüt^f gehept

20 j ℥ v ₰ vonn Heinrich Günthart vonn eins funst streichs wägen gägenn sinem
brüder

j ℥ v ₰ vonn Schmid zû Volckentschwil umb ein funst streich zû Thangel get-
hann

v ℥ vonn Kûnin Pfister von Gosow, als er gelt uß den potenn hinwäg gnommen

25 v ℥ vonn Hanns Sallenbach von Wärikon, als er pott übersehenn

v ℥ vonn Jacob Hotinger zû Mur, als er drü pott übersehen

xvj ₰ vonn Jaß Hotinger zû Mur vonn eines funst streichs wägen

v ℥ vonn Heinin Gût vonn Anslikon vonn potten zû übersehenn

vijj ℥ vonn eim vonn Nideruster, als er ein meitlin gschlagenn

30 Suma ann gellt xlj ℥ vj ₰ / [S. 7]

Von spil bûßen, erstlich zû Uster

ijj ℥ vonn Lasarus Girenn

v^g ℥ vonn Ūlrichenn Giren^h-unnd Balthaßar Yßenschlegel^h

ijj ℥ vonn Balltaßar Isenschlegell

35 Spillbûßenn zû Griffennsee unnd im ampt

x ℥ vonn Klausen Knüsly vonn zweyen spillbûßen

xvijj ℥ viij ₰ viij h vonn Kûmadenn Hemig, einⁱ spillbûß, ouch das er etlich glüpt
unnd pot übersächen hatt

v ʒ vonn Kūny Thangel, das er gspilt

v ʒ vonn Felixen Thentzler

v ʒ vonn Batt Thenntzler

Suma l ʒ xvij ʒ viij h / [S. 8]

Vonn spilbūßenn

5

v ʒ vonn Hannßen Wißenn, das er gespilt

v ʒ von Andreßen Thentzler zū Nānikonn

v ʒ vonn Hannßen Thentzler

v ʒ vonn Heimi Thentzler, spillbūß

Suma xx ʒ

10

Suma ann geltt aller būßen, so mir wordenn sind

An geltt j^c xxxij ʒ xij ʒ iij h / [S. 9]

Von eygnen lütenn

viiij ʒ gennd jerlich die vonn Hutzikonn als von der eigen lüten wāgenn

Von der roubstür

15

vj ʒ

Suma an geltt xv ʒ

Suma sumarum alles ināmens

Ann kernenn ij^c lxxvj m^t j ʒ iij ymi

An haber xv malter ij m^t

20

Ann geltt iij^c xvj ʒ^k vj h / [S. 10]

Billgerin Lemans usgebenn, 1542

Usgebenn dem kornmeyster

Ann kernnen j^c xxxij m^t iij ʒ ij kopf iij ymi

Ann haber ij m^t

25

Ann zinß brotenn

An kernenn j m^t

Suma

Ann kernnen j^c xxxij m^t ij ʒ ij kopf iij ymmi

Ann haber ij m^t / [S. 11]

30

Ann heren mallenn

iiij mal, als min herenn, meyster Köchly, meister Blaß, vonn des vonn Bietenn

Holtz wegen ghanddlett sampt juncker Adryenn unnd dem unndervogt

Suma, die iij mal thūnd ann gelt xij ʒ

Weybel und botenn mall

j mal, als mir mine gnädigen herenn ein brieff geschickt, rechumg zůgeben
j mal dem undervog[t]¹ zů Velanndenn, als er by mir zeschaffen hat
iiij mal demm unndervogt zů Hutzikon, als mann grechtet vonn der roubstür
5 wegenn
iij mal, als des unndervogtz sun mir anzogt, als sy die stür nüt woltend gebenn
j mal demm undervogt zů Felanndenn
Suma, die x mal thünd ann gellt j ƒ / [S. 12]

Weybel unnd boten mal

10 ij mal demm weybel von Yrgenhußenn
j mal eim leüffer, do er mir denn brieff vonn denn kryegslüten wägenn bracht,
mit nammen Byschoff
j mal eim loüffer mit nammen Ūlin, brach mir ein brieff von minen herenn
ij mal Ūlin Aberly unnd Heinin Forster
15 j mal der alt Ūlin Apenzeller, als er vonn minen gnädigen herenn ein brieff bracht
ij mal Ūlin Aberly unnd Balder, do sy ingwonet
ij mal Ūlin Aberly unnd Balder, sy ouch ingwonet
iij mal Bindschädler, Ūlin Aberly unnd Berschy
ij mal einem murer^m
20 Suma die xvj mal thünd an gelltt j ƒ xij ƒ / [S. 13]

Knächten, weibell unnd werchlütenn

xvj mal aßennd iiij knächt, als sy ein wäg gmachetⁿ bim Hannfflannd
xviiij mal demm Aspar, als er inn demm schloß etwas gmalet, malich dry schilt²
xv mal dem Ūlin Sebach, dem glaßer
25 xv mal aßennd die unndervogt unnd weibell, als sy die hūner bracht
j ƒ viiiij ƒ, so abgat ann der roubstür, so sich etlich sperennnd, dye nüt zůgebenn³
Suma die lxiiij mal sampt dem j ƒ viiiij ƒ, thünd ann gellt vij ƒ xvij ƒ
Suma sumarum ane der heren mal an mallen lxxxx, dūdt ann gelt x ƒ viiiij ƒ /
[S. 14]

30 Verbuwenn unnd aller lenhandlung

xij ƒ xviiij ƒ x h Ūlrichen Sebach, demm glaßer, geben inn der stubenn unnd
allenthalb imm schloß
v ƒ ij h demm Lasarus Keßler, verglaßet inn einer kammer
j ƒ xvj ƒ viij h dem Heiny Hüber umb fennster rammen
35 ij ƒ iij ƒ ij h verzartt ich unnd der unndervogt amm meyenn gricht zů Noßikonn
viiij ƒ vj ƒ verzartt ich unnd der unndervogt, als wir rechumg ingnomenn inam-
men üch, miner herenn, zů Uster, Mur, Velannden unnd Griffennsee
ij ƒ ij ƒ ij h umb ein urtelbrieff, so ich und der grichtzher vor üch, minen gnädi-
gen heren, gnommen vonn Steffan Knoßpenn wegen⁴

x ð verzerzt Ermy vonn Hutzikon, als mann vonn der roubstür grechtet hatt
Suma xxviiij ð ij ð iiij h
Suma sumarum verbuwen unnd allerley, thût ann gellt xxxviiiij ð xij ð iiij hr /
[S. 15]

Denn richterenn

5

Denn richteren zû Griffennsee unnd Uster fürpieter lonn unnd richt gellt

Ann gellt iiij ð v ð

Dem unndervogt zû Greiffensee, so mann im jerlich schuldig

An gellt v ð

Suma viiiij ð v ð

10

Füter haber

j ð meyster Köchly unnd meyster Blaß verzerzt

Dem fryen gricht

j m^t ij ð kernenn

ann kernen j m^t ij ð

15

Suma

an haber j ð / [S. 16]

Rytt in dye statt

j ð vonn Heiny Rißers wegenn vorat waß unnd er gfanngen waß

j ð, als ich grechtet vonn des abzugs wägen mit Wanwißer

20

j ð von des hoffis von Rumlikon wegenn ich imm in üwer, miner heren, namenn
gelichenn hab

j ð, als ich mit Sallenbach grächtet, do er geapolier[t]° für unser gnädig heren

j ð, als ich und grichtzher vonn Steffann Knospenn wägen da inenn und mit imm
grächtet

25

j ð, als ich grächtet vonn der roubstür von Hutzikon wägen

j ð, als ich vor üch, minenn herren, rechnug gab uff mentag nach sannt Mathis
tag [26.2.1543]

Suma vij ð / [S. 17]

Dem seckelmeister

30

Ann gellt j^c xx ð

Schwynung thût

An kernnen vj m^t ij ð ij kopf

Ann haber ij kopf

Burghû

An haber x malter

An gelt xxij ℥

Item ußgebenn uf bevelch miner gnädigen heren Jörgen Maler zû Griffennsee
5 vonn sins brüders sellgen kinden iiij m^t kernen

Suma sumarum ales usgebens

An kernen j^c xxxv m^t iij ℥ iiij ymy

An habernn x malter ij m^t j ℥

An gelt ij^c vij ℥ xvij ℔ iiij ħ

10 **^p-Also nach abzug innemens unnd ußgebens blybt der vogt schuldig**

An kernnen j^c xx mt ij vrl

An habern iiij mlr iij mt iij vrl

An gelt j^c viiiij ℥ vj ℔ iij ħ^{-p}

Aufzeichnung: StAZH F III 12, Nr. 1; Heft (10 Blätter); Papier, 20.0 × 29.0 cm.

15 a Auslassung, sinngemäss ergänzt.

b Beschädigung durch Tintenklecks.

c Hinzufügung unterhalb der Zeile von späterer Hand: ander.

d Hinzufügung unterhalb der Zeile von späterer Hand: 26 hornung [26.2.1543].

e Unsichere Lesung.

20 f Hinzufügung oberhalb der Zeile.

g Korrektur von anderer Hand am linken Rand, ersetzt: iij.

h Hinzufügung auf Zeilenhöhe von anderer Hand.

i Hinzufügung oberhalb der Zeile.

j Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: xxxj.

25 k Streichung: iiij ℔.

l Auslassung, sinngemäss ergänzt.

m Streichung: unnd.

n Korrigiert aus: gnachet.

o Auslassung, sinngemäss ergänzt.

30 p Hinzufügung auf Zeilenhöhe von anderer Hand.

1 Diese Angaben stimmen überein mit dem Urbar von 1416 und seinen Nachfolgern (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 11).

2 Als Stadtmaler von Zürich verzierte Hans Asper verschiedene Landvogteisitze mit Wappendarstellungen, die sich meist gut sichtbar über dem Eingang befinden und das Zürcher Wappen in Kombination mit dem Reichsadler oder mit zwei Löwen als Schildhaltern präsentieren. Entsprechende Malereien Aspers sind nicht nur am Schloss Greifensee erhalten, sondern auch am Schloss Laufen, am Schloss Frauenfeld sowie am Schloss Kyburg. Ebenfalls von Asper begonnen oder zumindest renoviert und weitergeführt wurde die Wappenfolge sämtlicher Landvögte im Schloss Greifensee (KdS ZH III, S. 49; HLS, Hans Asper).

3 40 Bereits in den Beschwerdeartikeln von 1525 beklagten sich die Amtsleute von Greifensee über die Raubsteuer und weitere Abgaben, die sie als unrechtmässig empfanden (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 58, Art. 11)

⁴ Gemeint ist vermutlich die Weisung vom 3. Juli 1542 in einem Streit zwischen dem Gerichtsherrn Hans Vogler sowie Stefan Knosp, weil dessen Hirten das Vieh durch den Hof des Gerichtsherrn treiben (StAZH A 123.1, Nr. 197).